

EIN PAAR STICHWORTE ZU UNSEREN OFFENEN SEMINAREN...

Dieser Workshop setzt methodisch beim Prinzip des Erfahrungslernens an. Er versucht, die Lerneffekte des Tagesgeschäftes mit der Planung durch einen strukturierten Lernprozess zu verbinden. Daher werden Fachvorträge nur einen sehr kleinen Teil dieses Workshops einnehmen und nur dosiert stattfinden. Der Schwerpunkt liegt in der gelenkten Gruppenarbeit, in Übungen, Auswertungsdiskussionen und Feedback an die Teilnehmer.

GRUNDSÄTZLICHES ZUR METHODIK

Erstes Grundprinzip:

So wenig Theorie wie nötig, so viel Praxis wie möglich!

Konkret heißt das: Im Workshop werden die Erkenntnisse durch praktisches Tun vermittelt. Die Teilnehmer erarbeiten sich in Rollenspielen und kleinen Übungen praktische Fähigkeiten und erhalten zudem ein individuelles Feedback von der Gruppe, vom Videoband und vom Trainer.

Zweites Grundprinzip:

Nicht die Schwächen stehen im Mittelpunkt sondern die jeweiligen Lernfortschritte.

Konkret heisst das: Jede Übung wird ausgewertet und vor allem auf die Stärken und gelungenen Lernschritte fokussiert. Klappt etwas nicht (gleich), erfährt jeder Teilnehmer Anregungen, wie er/sie es vielleicht besser machen kann. Gleich oder später - je nach Situation - wird es daher eine neue Gelegenheit geben, die Anregungen aus-zuprobieren

Drittes Grundprinzip:

Übungen sollen so nah wie möglich an der Praxis bleiben.

Konkret heisst das: Rollenspiele und Szenarien dafür werden mit den Teilnehmer gemeinsam entwickelt. So ist sichergestellt, dass wirklich Beispiele aus der Praxis Gegenstand der Übung sind. Diese Übungsart stellt ein Schwergewicht des Workshops dar und bietet jedem Teilnehmer ausreichend Übungsgelegenheit.

Viertes Grundprinzip:

Das Lernen muss Spaß machen!

Konkret heißt das: Es werden auch Übungen eingesetzt, deren Bezug zur Realität erst bei der Auswertung deutlich wird (z.B. das NASA-Spiel). Hier ist das Szenario jeweils spannend und lässt die Zeit vergessen. Dennoch bringt die Auswertung viel für die praktische Arbeit.

Fünftes Grundprinzip:

Ein Workshop verbessert die interne Kommunikation.

Konkret heisst das: Die Teilnehmer reden ja nicht nur bei Übungen miteinander. Sie finden in den Pausen und am Abend gute Gelegenheit, über Dinge zu sprechen, die im Alltagsgeschäft zu kurz kommen. Ausserdem ist die gemeinsame Erfahrung über mehrere Tage hinweg verbindend. Alle Übungen bringen die Teilnehmer näher zusammen und stärken ein Wir-Gefühl. Das zahlt sich natürlich bei den Teilnehmern aus *einem* Hause auch nach dem Workshop positiv aus!

HILFSMITTEL

Als Hilfsmittel benutze ich moderne Technik und werde den Teilnehmern helfen, eventuelle Scheu davor rasch zu überwinden, z.B. bei einem von mir entwickelten Computerspiel, in dem sie auf anregende Weise Gesprächsmöglichkeiten ausprobieren können. Hier am Beispiel eines „virtuellen“ Mitarbeiters, der durch sein eigenartiges Verhalten ihren ganzen Einfallsreichtum abverlangen wird, um das Problem zu lösen, das er in diesem Fallbeispiel bereitet.

Eine moderne Video- und Tonanlage helfen bei anderen Aufgaben, Übungsverläufe anzuschauen und anzuhören. Dabei läßt sich entdecken, wie man auf sich selbst wirkt und wie man sich weiterentwickeln kann.

Manche Übungsverläufe werde ich am PC nach Verhaltens-Kategorien protokollieren. Anschließend haben die Teilnehmer ein quantifiziertes Feedback über ihre Beteiligung im Gespräch, über das man reden kann. Diese Daten werden allerdings nur den Teilnehmern ausgehändigt.

Weiterhin werde ich auch hier und da Metaplan-Methoden einsetzen und so ganz nebenbei Anregungen zum Umgang mit diesen modernen Medien geben. Der Schwerpunkt wird aber stets im direkten und persönlichen Gespräch mit der Gruppe liegen.

Zur Person des Trainers:



Dipl.-Psych. Egbert Babst

Jahrgang 1943, verh., 3 Kinder, hat in Berlin Psychologie und 6 Semester Chemie studiert. War Lehrbeauftragter für Gruppendynamik an der TU-Berlin. Seit 1969 ununterbrochen selbständiger Trainer für Industrie und Öffentliche Institutionen. Ab 1976 vierjährige Zusatzausbildung als Gestalttherapeut. 15 Jahre praktische Arbeit als Psychotherapeut neben der Trainertätigkeit und weiterhin Coach und Berater für das Top-Management.

Langjährige konkrete Erfahrungen als Initiator und bei der Umsetzung von sozialen Innovationsprozessen in Großunternehmen. Spezialisiert auf die Unterstützung von Führungskräften und Mitarbeitern beim Übergang von hierarchischen zu teamförmigen Strukturen.

Als Folge der naturwissenschaftlichen Seite der Ausbildung seit mehr als 25 Jahren PC-Programmierer. Spezialisiert auf die Entwicklung von mathematisch-psychologischen Simulationsmodellen menschlicher Prozesse zu ausschließlich didaktischen Zwecken. Ziel: möglichst anschauliche Verbindungen von psychologischer Theorie und beruflicher Praxis für die Zusammenarbeit in Institutionen herzustellen.

Darüber hinaus Gründer und Geschäftsführer der Firma **BabstSoft** und Entwickler von PC-Datenbank-Anwendungen und anderen Tools für den Weiterbildungssektor und sozialwissenschaftliche Forschung, die von **BabstSoft** im Internet angeboten und vertrieben werden. Mehr Informationen finden Sie unter www.BabstSoft.com im Internet.

